

Krankenkommunion



Allen, Kranken, die es zur Zeit nicht oder die es überhaupt nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder direkt an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

Vorankündigung

Damit Sie es einplanen können, kündigen wir hier bereits den Termin für unsere „Kreuzgang-Gespräche“ an: am Sonntag, dem **01. Februar 2015** laden wir Sie im Anschluss ans Hochamt wiederum in den Pfarrsaal ein, um mit uns das neue Gemeindejahr 2015 auf-

zustellen; Ideen, Interessen und Bedürfnisse miteinander auszutauschen und gegebenenfalls in konkrete Verabredungen umzumünzen. Wir erfreuen uns an jedem Engagement und an jeder helfenden Hand.

Herzliche Einladung! (RH)

Sankt Nikolaus

Sowohl mit unseren Kleinen in der Krabbelmesse des heutigen 2. Advents am um **09.30 Uhr**, wie auch in der sonntäglichen Eucharistie und dem sich anschließenden Sonntagstreff wollen wir gerne des volkstümlichen und sogar in unserer säkularen Gesellschaft noch immer bekannten und geschätzten Heiligen der Nächstenliebe gedenken. Seine Grundhaltung, sprich seine Liebe zu Gott, zu den Menschen und zum Leben mögen uns Vorbild und genügend Grund sein, ihn zu feiern und um seine Fürsprache zu bitten.

Herzliche Einladung zur Eucharistie und zum anschließendem frohen Beisammensein im Pfarrsaal.



Erstkommunion

Am Christkönigssonntag hat in der Kleinkinder-Messe für einen Jungen aus unserem Pfarrgebiet die Vorbereitung auf seine Erste Heilige Kommunion im nächsten Jahr begonnen. In der Messe haben wir für Tommaso besonders gebetet und ihm zum Schluss feierlich seine Vorbereitungsmappe übergeben. Freuen wir uns mit Tommaso auf seine Erstkommunion; und begleiten wir ihn und seine Familie im Gebet auf dem Vorbereitungsweg. Herzliche Einladung! (RH)

Kolpinggedenktag

Traditionell feiern das Kolpingwerk und die Kolpingsfamilien vor Ort rund um den Todestag Adolph Kolpings seinen Gedenktag und ehren ihre Jubilare. In diesem Jahr darf auch ich auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken und dies denkwürdige Jubiläum mit meiner Hildener Kolpingsfamilie am Nikolausabend begehen. Als wir Jugendlichen 1974 aufgenommen wurden, waren die damals geehrten Jubilare mit ihrer 40jährigen Treue beeindruckende Vorbilder, aber eben auch alte Männer. Wie relativ das Alter doch ist! Es ist wohl alles eine Frage des Blickwinkels!? Gerne nehme ich das Jubiläum aber zum Anlass an den seligen Adolf Kolping als für mich vorbildhaften Priester zu erinnern:

Als Sohn eines Schäfers wurde Adolph Kolping am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren, wo er die Volksschule besuchte und das Schuhmacherhandwerk erlernte. Seit 1837 besuchte er das Marzellengymnasium in Köln, um Priester zu werden Nach seinem Studium in München, Bonn und Köln wurde er am 13. April 1845 in der Kölner Minoritenkirche zum Priester

geweiht. Als Kaplan in der Industriestadt Wuppertal-Elberfeld (1845 bis 1849) lernte er das Elend der Arbeiter kennen. Angeregt durch den von Leh-

rer Johann Gregor Breuer gegründeten Jünglingsverein, fand Adolph Kolping seine Lebensaufgabe darin, sich der jungen Handwerker und Arbeiter in ihrer



sozialen Not anzunehmen und ihnen in der Kirche Heimat zu geben. Als Domvikar in Köln gründete er am 6. Mai 1849 den Kölner Gesellenverein, der Ausgangspunkt des heutigen Internationalen Kolpingwerkes wurde. Adolph Kolping starb am 4. Dezember 1865. Sein Grab in der Minoritenkirche, deren Rektor er seit 1862 gewesen war, wurde schon bald nach seinem Tod verehrt.

„Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“, hat Kolping einmal gesagt. Möge dem so sein, auch bei und für uns in unseren Lebensgeflechten. (RH)

Krankenhausseelsorge

Die Verantwortlichen der 27 deutschen Bistümer für die Katholische Krankenhausseelsorge haben mich am 28.11.2014 auf ihrer Bundeskonferenz im Bistum Speyer erneut als Vorsitzenden gewählt und bestätigt. Damit gehört diese Verantwortlichkeit für weitere 4 Jahre zum bunten Strauß meiner Aufgaben. Gerne nehme ich diese Nachricht zum Anlass, Sie um das Almosen des Gebetes für unsere Krankenhausseelsorger und -seelsorgerinnen zu bitten. Sie können es brauchen. Vergelt's Gott. (RH)

Krankenkommunion



Allen, Kranken, die es zur Zeit nicht oder die es überhaupt nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionshelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder direkt an unseren Kommunionshelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

Vorankündigung

Damit Sie es einplanen können, kündigen wir hier bereits den Termin für unsere „Kreuzgang-Gespräche“ an: am Sonntag, dem **01. Februar 2015** laden wir Sie im Anschluss ans Hochamt wiederum in den Pfarrsaal ein, um mit uns das neue Gemeindejahr 2015 auf-

zustellen; Ideen, Interessen und Bedürfnisse miteinander auszutauschen und gegebenenfalls in konkrete Verabredungen umzumünzen. Wir erfreuen uns an jedem Engagement und an jeder helfenden Hand.

Herzliche Einladung! (RH)

Sankt Nikolaus

Sowohl mit unseren Kleinen in der Krabbelmesse des 2. Advents am **07.12. um 09.30 Uhr**, wie auch in der sonntäglichen Eucharistie und dem sich anschließenden Sonntagstreff wollen wir gerne des volkstümlichen und sogar in unserer säkularen Gesellschaft noch immer bekannten und geschätzten Heiligen der Nächstenliebe gedenken. Seine Grundhaltung, sprich seine Liebe zu Gott, zu den Menschen und zum Leben mögen uns Vorbild und genügend Grund sein, ihn zu feiern und um seine Fürsprache zu bitten.

Herzliche Einladung zur Eucharistie und zum anschließendem frohen Beisammensein im Pfarrsaal.



Erstkommunion

Am Christkönigssonntag hat in der Kleinkinder-Messe für einen Jungen aus unserem Pfarrgebiet die Vorbereitung auf seine Erste Heilige Kommunion im nächsten Jahr begonnen. In der Messe haben wir für Tommaso besonders gebetet und ihm zum Schluss feierlich seine Vorbereitungsmappe übergeben. Freuen wir uns mit Tommaso auf seine Erstkommunion; und begleiten wir ihn und seine Familie im Gebet auf dem Vorbereitungsweg. Herzliche Einladung! (RH)

Kolpinggedenktag

Traditionell feiern das Kolpingwerk und die Kolpingsfamilien vor Ort rund um den Todestag Adolph Kolpings seinen Gedenktag und ehren ihre Jubilare. In diesem Jahr darf auch ich auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken und dies denkwürdige Jubiläum mit meiner Hildener Kolpingsfamilie am Nikolausabend begehen. Als wir Jugendlichen 1974 aufgenommen wurden, waren die damals geehrten Jubilare mit ihrer 40jährigen Treue beeindruckende Vorbilder, aber eben auch alte Männer. Wie relativ das Alter doch ist! Es ist wohl alles eine Frage des Blickwinkels!? Gerne nehme ich das Jubiläum aber zum Anlass an den seligen Adolf Kolping als für mich vorbildhaften Priester zu erinnern:

Als Sohn eines Schäfers wurde Adolph Kolping am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren, wo er die Volksschule besuchte und das Schuhmacherhandwerk erlernte. Seit 1837 besuchte er das Marzellengymnasium in Köln, um Priester zu werden Nach seinem Studium in München, Bonn und Köln wurde er am 13. April 1845 in der Kölner Minoritenkirche zum Priester

geweiht. Als Kaplan in der Industriestadt Wuppertal-Elberfeld (1845 bis 1849) lernte er das Elend der Arbeiter kennen. Angeregt durch den von Leh-

rer Johann Gregor Breuer gegründeten Jünglingsverein, fand Adolph Kolping seine Lebensaufgabe darin, sich der jungen Handwerker und Arbeiter in ihrer



sozialen Not anzunehmen und ihnen in der Kirche Heimat zu geben. Als Domvikar in Köln gründete er am 6. Mai 1849 den Kölner Gesellenverein, der Ausgangspunkt des heutigen Internationalen Kolpingwerkes wurde. Adolph Kolping starb am 4. Dezember 1865. Sein Grab in der Minoritenkirche, deren Rektor er seit 1862 gewesen war, wurde schon bald nach seinem Tod verehrt.

„Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“, hat Kolping einmal gesagt. Möge dem so sein, auch bei und für uns in unseren Lebensgeflechten. (RH)

Krankenhauseelsorge

Die Verantwortlichen der 27 deutschen Bistümer für die Katholische Krankenhauseelsorge haben mich am 28.11.2014 auf ihrer Bundeskonferenz im Bistum Speyer erneut als Vorsitzenden gewählt und bestätigt. Damit gehört diese Verantwortlichkeit für weitere 4 Jahre zum bunten Strauß meiner Aufgaben. Gerne nehme ich diese Nachricht zum Anlass, Sie um das Almosen des Gebetes für unsere Krankenhauseelsorger und -seelsorgerinnen zu bitten. Sie können es brauchen. Vergelt's Gott. (RH)